

ROHSTOFFGEWINNUNG UND VERWERTUNG VON BAURESTMASSEN

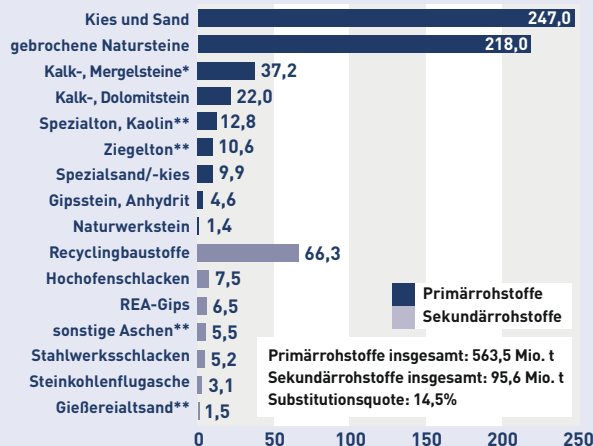
Während Deutschland bei Metall- und Energierohstoffen in hohem Maße auf Importe angewiesen ist, erfolgt die Versorgung mit Steine-Erden-Rohstoffen weitgehend auf heimischer Basis. Insgesamt wurden 2016 gut 770 Mio. Tonnen Rohstoffe in Deutschland gewonnen, der Steine-Erden-Anteil betrug daran mit rund 560 Mio. Tonnen deutlich über 70%. Dennoch ist die Flächeninanspruchnahme gering und temporär begrenzt: So beanspruchen die Abbauflächen für die Steine-Erden-Gewinnung (Bezugsjahr 2016) einen Anteil an der Landesfläche von lediglich rund 0,005% und werden bereits während bzw. nach Beendigung der Abbautätigkeit renaturiert oder rekultiviert.

Neben der Gewinnung von Primärrohstoffen ist auch der Einsatz von Sekundärrohstoffen für die Steine-Erden-Industrie von hoher Bedeutung. So agieren Baustoffindustrie und Bauwirtschaft bereits seit Jahren vorbildlich im Hinblick auf

die stoffliche Verwertung anfallender Restmassen sowie den Einsatz von Recyclingmaterialien und industriellen Nebenprodukten (z. B. REA-Gips, Steinkohlenflugaschen, Schlacken aus der Eisen- und Stahlproduktion) im Bauprozess. Damit leistet die Branche einen unverzichtbaren Beitrag zur Ressourcenschonung, denn ohne den Einsatz von Sekundärrohstoffen müssten Primärrohstoffe den entsprechenden Materialbedarf decken.

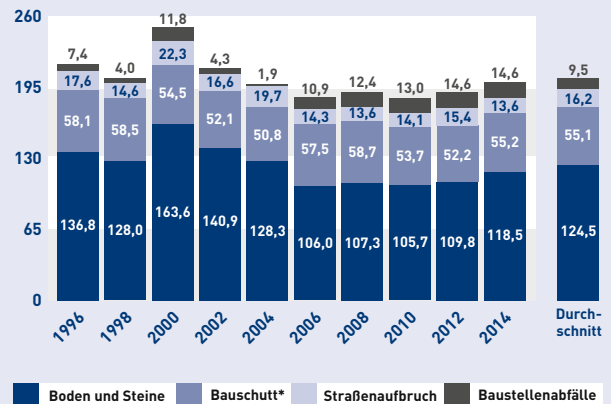
Seit 1996 fielen im Durchschnitt 205,3 Mio. t mineralische Bauabfälle jährlich an, wobei 124,5 Mio. t auf die Fraktion Boden und Steine entfielen. Das Aufkommen der Fraktionen Bauschutt (einschl. Bauabfälle auf Gipsbasis), Straßenaufbruch und Baustellenabfälle lag bei durchschnittlich 80,8 Mio. t; die Verwertungsquote betrug 92,1%. Die Verwertungsquote bezogen auf den jährlichen Anfall aller mineralischen Bauabfälle lag in den letzten 20 Jahren bei durchschnittlich 88,4%.

Gewinnung von Steine-Erden-Rohstoffen in Deutschland 2016 (in Mio. t, Primär- und Sekundärrohstoffe)



Anmerkungen: * für die Zementherstellung ** Werte aus 2015
 Quelle: bbs-Mitgliedsverbände, BMWi, Statistisches Bundesamt, VGB PowerTech

Mineralische Bauabfälle – Zeitreihe (in Mio. t)



Anmerkung: * inkl. Bauabfälle auf Gipsbasis
 Quelle: Monitoring-Bericht Kreislaufwirtschaft Bau